

Halle'sches Tageblatt.



Erk. täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Zur Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die vierspaltige Corvus-Beile oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tagelander die dreispaltige Corvuszeile oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 172.

Dienstag, den 27. Juli 1886.

87. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. August eröffnen wir ein zweimonatliches Abonnement zum Preise von 1,50 Mk. Bestellungen werden in der Expedition des Tageblattes (gr. Ulrichstrasse 19), sowie von sämtlichen Postanstalten entgegengenommen.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Lagerbuch der Stadt Halle a. S., für die Immobilien- und Mobilien-Versicherungen bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen für das I. Semester 1886, schließt mit einer Versicherungssumme von 7.821.160 Mark und einem halbjährlichen Societätsbeitrag von 6106,10 Mark ab, wovon indess nach dem Beschlusse der Direction jener Societät nur Neunzehntel, mit 5.495 Mk. 40 Pfg. zur Erhebung kommen.

Den beteiligten Interessenten wird hier von dem Bemerkten Kenntnis gegeben, daß die Einziehung ihrer Beiträge in der bisherigen Art im Laufe dieses und des nächsten Monats erfolgen wird.

Halle a. S., den 24. Juli 1886.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der Mansfelderstraße (frühere Kanalarvorflut), von der Salinenbahn bis zum Hause Nr. 12, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 30. d. Mts. Vorm. 10 Uhr an dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen, Kostenanschlags-Auszug und Zeichnung ausliegen.

Halle a. S., den 26. Juli 1886.

Der Stadtbaurath.

Lohausen.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der großen Märkerstraße, von der Leibnizstraße bis zum großen Berlin, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag den 30. d. Mts. Vorm. 10 Uhr an dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen, Kostenanschlags-Auszug und Zeichnung ausliegen.

Halle a. S., den 26. Juli 1886.

Der Stadtbaurath.

Lohausen.

Bekanntmachung.

6 Mark Gehalt in Sachen des Vergleichs W. / N. sind von dem Schiedsmann Herrn Nebert zur hiesigen Armenkasse gezahlt.

Halle a. S., den 26. Juli 1886.

Die Armen-Direction.

Bekanntmachung.

Diejenigen Pfandgeber der beim unterzeichneten Lehnamte in den 2. Quartale 1885 versetzten resp. erneuerten, zur Zeit verfallenen Pfänder, welche wegen Mangels der Pfandscheine ihre Pfänder bisher nicht einlösen oder erneuern konnten, werden darüber aufmerksam gemacht, daß sie nach § 8 des Gesetzes vom 17. März 1881 über das Pfandbürgenrecht jetzt berechtigt sind, die betreffenden Pfänder, falls dieselben nicht bereits mittelst Pfandscheine eingelöst oder erneuert sind, ohne Rücksicht auf die Erneuerung der Pfänder, die Einlösung oder Erneuerung ihrer Pfänder aber bis zu dem am 6. August d. J. beginnenden Auction nicht, dann mittelst diesen in der genannten Auction nicht veräußert werden.

Halle a. S., den 26. Juli 1886.

Das Lehnamt der Stadt Halle.

Gold- u. Silberwaaren-Verkauf.

Im Raffinestoff des unterzeichneten Lehnamts sind in der Zeit vom 26. bis 30. d. Mts. in den Nachmittagsstunden von 4 bis 1/2 Uhr mehrere Gold-

und Silberwaaren, als: Ringe, Brochen, Ketten, Medaillons und dergl. mehr freihändig zu verkaufen. Kaufsüchtige werden hierzu eingeladen.

Halle a. S., den 23. Juli 1886.

Das Lehnamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die hiesige Garnison wird am 3. und 5. August d. J. bis Vormittags 10 Uhr bei Wettin eine größere Schießübung mit scharfer Munition abhalten, während welcher das Terrain zwischen Wettin, Erlenberg, Schachberg, Böfel, Dobis und der Saale nicht betreten werden darf. Den Anordnungen der auszuführenden Sicherheits-Posten ist unbedingt Folge zu leisten.

Halle a. S., den 21. Juli 1886.

Der königliche Landrath des Saalkreises.

J. B.

Dr. Conze, Regierungs-Referendar.

Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 24. Juli.

* Offiziös wird angekündigt, daß die Regierung vor der Hand davon Abstand nehme, dem Reichstage eine neue Verantwörtungsvorlage zu machen, weil dieselbe bei der jetzigen Zusammenlegung des Reichstages doch aussichtslos wäre. Aus demselben Grunde, war neulich schon offiziös gemeldet worden, dem die Regierung nicht daran, das Reichsbahnprojekt aufzunehmen.

Was will denn der Himmels an die Zusammenlegung des Reichstages denken? Trotz dieser Zusammenlegung hat die Regierung mit diesem Reichstage doch bedeutende Reformen zu Stande gebracht. Es ist nur an die Zolltarifrevision, an die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter u. s. w. erinnert. Unter solchen Umständen macht das ewige Antrampeln des Reichstages in Organen, wie z. B. in den „Berl. Polit. Nachr.“, denen man eine direkte Fühlung mit der Regierung nachspricht, in der That einen unangenehmen Eindruck. Nebenarten wie: der gegenwärtige Reichstag oder die Mehrheit desselben sei nichts weiter als ein Conglomerat von Welsch, Franzosen, Sozialdemokraten, Polen u. Polengenossen, können nur durch die Kampfeslust entschuldigt werden. In der jetzigen ruhigen Zeit können sie nur die Gegenwirkung von der machen, die man erwartet. Der Reichstag besteht aus 397 Mitgliedern, davon sind einhundertfünfzig Welfen, 16 Polen, 15 Estländer oder wie die „Berliner Politischen Nachrichten“ sagen „Franzosen“ und 25 Sozialdemokraten. Das Centrum, die größte Partei, steht allerdings unter westlicher Führung, aber es hieße doch das Kind mit dem Bade ausschütten, deshalb die ganze Centrumpartei als eine Welfenpartei hinzustellen. Gerade mit dem Gesicht der Braumweinverordnungs- und die gegenwärtige Zusammenlegung des Reichstages nichts zu thun. Gegen die Vorlage, in der Fassung, wie sie eingebracht war, erklärten sich unter Anderem auch die beiden konservativen Fraktionen, deren Regierungsfreundlichkeit man doch nicht anzweifeln wird, auf das Entschiedenste, weil sie in der Durchführung dieser Vorlage den Ruin der Spiritusindustrie erblickten. Ein Reichstag mit einer absoluten Majorität von Konservativen würde die vorgelegte Braumweinverordnungs- und die gegenwärtige Zusammenlegung des Reichstages nicht annehmen haben. Die gegenwärtige Zusammenlegung des Reichstages ist nun aber einmal aus allgemeinen Wahlen hervorgegangen; man muß also mit dieser Zusammenlegung rechnen. Die Regierung hat das gethan und wie die Erfahrung zeigt, nicht ohne Erfolg. Wir wünschen der nationalen, wirtschaftlichen, sozialen und steuerlichen Politik der Regierung den besten Erfolg; Propaganda aber macht man dafür nur, wenn man die Leute dafür zu gewinnen sucht, nicht dadurch, daß man ihnen Grobheiten an den Kopf wirft.

Der Reichstag, auf den man so wartet, dürfte, bemerkt die „Nat.-Ztg.“ dazu, auch keine Konservativen und kein Centrum enthalten; denn namentlich die ersteren haben ja kein Recht der Revision der Braumweinsteuer den ausschlaggebenden Widerstand entgegenzustellen. Und die „Nat.-Ztg.“ sagt: „Man hat längst aufgehört, in der Sprache, die hier dem Reichstage gegenüber gebraucht wird, etwas besonders Unpäßliches zu finden.“ Das wie ein paar hundert Millionen neue Steuern zahlen sollen, um reicher zu werden, bemerkt die „Nat.-Ztg.“ hierzu, haben die Offiziösen uns schon seit Jahren mit tieferer Miene versichert.

von Giers hat nach einem St. Petersburger Telegramm der „Nat.-Ztg.“ neuerdings einen Aufschub erfahren, da Herr von Giers, der sich zur Zeit bei der kaiserlichen Familie in Peterhof aufhält, sich entschlossen hat, wegen der Vorbereitungen zur bevorstehenden Vermählung seiner Tochter, seine Reise ins Ausland fürs erste auszuzeigen.

* Der österreichische Handelsminister von Baequehen hat, wie die „Presse“ meldet, an sämtliche Handelskammern einen Erlaß gerichtet, in welchen dieselben aufgefordert werden, mit Rücksicht auf die im Jahre 1887 ablaufenden Handelsverträge mit Deutschland und Italien ihre Wünsche auf Grund der während der Verhandlungen der gegenwärtigen Verträge gemachten Erfahrungen bis zum 15. Dezember zu berichten. Der Erlaß hebt hervor, daß die Verhandlungen der Regierung auf die Vereinbarung von Zollverträgen mit Konventionaltarifen gerichtet sein würden.

* Der Präsident des dänischen Folkething, Berg, ist am Sonntag nach Verählung der ihm zuerkannten sechsmonatlichen Gefängnisstrafe aus der Haft entlassen worden. Von dem Komitee, das sich für eine zu Ehren Bergs zu veranstaltende öffentliche Feier in Kopenhagen gebildet hatte, ist nachdem die Veranstaltung eines solchen Festes sowohl im Thiergarten, wie in Landskrona von den Behörden verboten worden war, namentlich die Abhaltung des Festes in Marienlyst bei Gefängnis beschlossen worden.

* Der Deputirte Marmonnier hatte, wie aus Paris gemeldet wird, in einem von den Journalen veröffentlichten Schreiben mehrere Fragen über verschiedene Zwischenfälle in der madagassischen Angelegenheit an die Regierung gerichtet. Ministerpräsident Freycinet hat darauf erwidert, die Regierung habe sich bereits mit den Punkten beschäftigt, auf welche Marmonnier die öffentliche Aufmerksamkeit lenkte, Marmonnier könne versichert sein, daß die Regierung während der Ferien der Kammer so wenig wie während deren Zusammenkunft irgend etwas verabälumen werde, um die Interessen des Landes zu wahren.

Die Ernennung Bourée's zum Gesandten in Brüssel und Montphon's zum Gesandten in Athen ist dem Vernehmen nach namentlich erfolgt, als Nachfolger Bourée's an dem Gesandtschaftsposten in Kopenhagen wird Thomson genannt.

* Die von der englischen Regierung niedergelegte Kommission zur Untersuchung der Ursachen des Rückganges des Handels spricht sich in ihrem dritten Berichte dahin aus, daß der Rückgang des Handels durch die großen Schwankungen in dem relativen Werthe von Gold und Silber noch verschlimmert wurde; sie empfiehlt demgemäß die Frage wegen des Geldumlaufs einer eingehenden Erwägung zu unterziehen. Damit tritt auch in England die Währungsfrage in den Vordergrund der wirtschaftlichen Tagesfragen. Falls sich England für die Doppelwährung entscheiden sollte, ist ein allgemeiner internationaler Uebergang zu derselben zu erwarten. Für Deutschland schien auch in einer großen Anzahl von Freunden der Doppelwährung der Uebergang zu derselben ohne England für unthunlich; erst seit einem Jahre etwa wurden Stimmen dahin laut, daß Deutschland diesen Schritt, ohne seine wirtschaftliche Beziehung zu schädigen, auch ohne England thun könne.

* Die hiesige Stupistina beendigte die Adressdebatte, welche sehr lebhaft war und in deren Verlaufe der Ministerpräsident die Vertrauensfrage stellte. Der von der Minorität des Ausschusses vorgelegte Entwurf enthielt das Programm der radikalen Partei, der Entwurf der Majorität eine Umkehrung der Thronrede. Letzterer wurde mit 82 gegen 37 Stimmen angenommen. Am Sonnabend erschienen die Mitglieder der Stupistina in corpore beim Könige im demselben die von dem Bureau und sämtlichen Abgeordneten unterzeichnete Adresse zu überreichen. Die Adresse versichert zunächst, daß den in der Thronrede ausgesprochenen Erwartungen bezüglich der Pflege des Fortschrittes und der Bedingungen für die Lebensinteressen der Nation werde entsprochen werden. Das hiesige Volk blicke vertrauensvoll auf den König, der als leuchtendes Vorbild in der Erfüllung seiner heiligen Pflichten Angesichts der Gefahr des Volkes die eigene Gefahr nicht geachtet habe. Die Stupistina lage dem Könige Dank für die Wahrung des Staatsinteresses, zu dessen Sicherung der Monarch unter dem Beifall der Nation die Armee unter die Fahnen gerufen habe, um Protest zu erheben gegen die Propaganda der Unordnung an den Grenzen und der Verwüstung auf der Balkanhalbinsel. Das Gebot der Weisheit habe den Monarchen später, als die Kräfte verstärkt und die Truppen

28 Mann starken Besatzung, wozu es ist, desfalls von ...

Mein Gemord. München, 25. Juli. Heute Morgen ...

Ein kleiner Passagier. Der Dampfer „Nelson“, ...

Durch's Schlüsselloch. Aus Pellegrino schreibt ...

Dem Musikdirektor Hering zu Burg. Dem ...

Politische Ideen eines Bäckermeisters. In ...

reich. Einen Augenblick eilige Stille, dann ...

Ueber die Rettung eines Lepentouristen und ...

Der Brand des Güterbahndes des Bayerischen ...

Leipzig, 25. Juli. Ein gewaltiges Feuer hat in ...

Tageskalender.

Amsterg. (H. Steinf.) ...

Stadtsamml. Halle a. S.

Geburtsfesten. Der Arbeiter Valentin ...

Geboren: Dem Birtenmacher Franz ...

häft, Geißstraße 34 eine T. Martha Selma. ...

Geboren: Des Kaufmann Hermann ...

Stadtsamml. Giebichenfelden.

Geboren: Dem Maurer Hermann ...

Geboren: Eine unehel. T. Auguststraße 8. ...

Geboren: Dem Eisenbahnarbeiter Hermann ...

Abgang und Ankunft ...

Table with columns for location, time, and status (e.g., Nach Wuppertal, 7.19 S. 9.51 S.).

Abgang und Ankunft der Privat-Personenposten ...

Table with columns for location, time, and status (e.g., Nach Göttingen, 5.45 S. 3.0 S.).

Meteorolog. Bericht des Halle'schen ...

Table with columns: Dat., St., Barom., Thermometer, Wind, Wetter.

Theater in Leipzig.

Repertoire vom 27. Juli bis 31. Juli. ...

Victoria-Theater in Halle a. S.

(Leipzigerstrasse 61.)

Dienstag den 27. Juli.
 Gastspiel der berühmten amerikanischen Ballet- und Grotesk-Tänzer-Gesellschaft der Original-Phoites.
 Direction: Johnny W. Phoites.

Gasparone

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker.

Regie: Herr Strass. — Dirigent: Kapellmeister Cornelius.

Personen:

Bafelona Rafioni, Podesta von Syrakus	Herr Straß.	Bianca	Frl. Dellmann
Sindulfo, sein Sohn	Herr Duing.	Marguerita	Frl. Heming.
Conte Geranio	Hr. Bachmann.	Isabella	Frl. Dittmann.
Donzso, Wirth	Hr. Herrmann.	Lucia	Devot-
Sora, sein Weib	Frl. Grüner.	Flametta	nerinnen
Charlotta, verwa. Gräfin von Sancta Croce	Frl. Schwarze.	Sybilla	von
Jenobia, Duenna	Frl. Maschel.	Giugliana	Syrakus.
Marietta, Kammerzofe	Frl. Wendt.	Denia	Frl. Wabr.
Waffaccio, Schmuggler, Donzso's Onkel	Herr Wabr.	Eleonora	Frl. Scholz.
Ruperto Corticelli, Oberst	Herr Hagen.	Emilia	Frl. Wiener.
Guarini, Lieutenant	Herr Meyer.	Benata	Frl. Grob.
Damfilio	Herr Otto.	Esther	Herr Wabr.
Pantifio	Herr Richter.	Zweiter	Herr Wandr.
Kierfippe	Herr Berthier.	Dritter	Herr Kähler.
Guominico	Herr Kläger.	Vierter	Herr Schäfer.
Ein Gerichtsdiener	Herr Nigam.	Herren u. Damen von Syrakus, Gardinieren, Carabinier, Jollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen.	Officier

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sicilien im Jahre 1820.

Gastspiel-Preise:

Ein Fremdenzettel (1.-3. Reihe) nur an der Kasse 2 Mk. Sperrzettel 1,25 Mk. Parquet 1 Mk. Gallerie 75 Pf. Gallerie 50 Pf.
 Im Vorverkauf bei Herrn W. Schmidt (gegenüber dem Victoria-Theater), in den Cigarrengegeschäften der Herren Steubacher & Jäpper am Markt und Spierling, Ecke der Post- und Leipzigerstraße.

Eingang und Abendkasse auch von der Frankfurterstraße.
 Kassenöffnung 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bekanntmachung.

Zum 1. Oktober d. J. soll die Restauration auf Bahnhofs-Teufelsthal neu verpachtet werden. Pachtingebote nebst kurzem Lebenslauf des Bewerbers und Zeugnissen über die Befähigung zum Restaurationsbetriebe sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Pachtung der Bahnhofs-Restauration Teufelsthal“ bis spätestens den 5. August d. J. Vorm. 11 Uhr, dem Termin für Eröffnung der eingegangenen Angebote, an das unterzeichnete Betriebs-Amt einzuenden. Freie Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
 Die Pachtingebote können auf frankirte Anfragen gegen 50 Pf. Kosten von unserem Bureau-Vorsteher Herrn Rechnungs-rath Tich hier selbst bezogen werden.
 Nordhaußen den 19. Juli 1886.
 Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Auction

Am Zwangsvollstr.-Verfahren.
 Dienstag, den 27. und Mittwoch, den 28. d. M., jedesmal von Vorm. 9 bis Nachm. 2 Uhr, versteigere ich Geißstraße 42 hier:
 einen großen Posten Burzins, Valetofstoffe, Kleiderstoffe, Schürzenzeuge, Gardinen, Sammet, Seide, Atlas, seidene Bänder, Bettzeuge, Julets, Tischtücher, Kragen, Hemden, wollene Waaren, Damenhüte, Hutblumen, Hutfedern, 1 Waarenschrank etc. etc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Kampf gegen die Wein-Fabrikation!

Naturwein

ist nicht ein nach Willkür stets gleichmäßig zusammengestelltes Fabrikat, sondern Produkt der selbst schaffenden Natur, deshalb nicht immer gleich in Farbe od. Geschmack.

stets aber gesunder u. besser in seinem primitiven und natürl. Zustand, als verbeßerter, gegypster, entgypster, mundrecht oder verweiss wein mit kristallähnlichem Geschmack.

Oswald Nier

AUX CAVES DE FRANCE

Chemisch reinste, garantiert reine, ungegypste, französische Naturweine.

Präparat: 1885. Jede Flasche muss mit obiger Garantie-Markte verpackt sein.

Herstellung: 1885. Jede Flasche muss mit obiger Garantie-Markte verpackt sein.

Garantimarkte.

Hoflieferant. Bismarck 1885. Ritter h. O.

Erstes und Hauptgeschäft: Berlin C., 25. Wallstrasse 25.

Demit sich ein Jeder die seinem Geschmack u. seiner Constitution passende Sorte meiner ungegypsten Naturweine wählen kann, versende ich ab jedem beliebigen meiner Centralgeschäfte:

Ausführliche Preis-Courants enthaltend Mittheilungen über die verschied. Weinfehlungs-Manipulationen, versende auf Verlangen gratis und franco.

12 halbe Liter-Flaschen (je eine meiner zwölf verschied. Sorten) für Mark 18, 0 0/10.

6 halbe Liter-Flaschen (je eine meiner sechs verschied. Sorten) für Mark 10, 0 0/10.

Alle inbegriffen und franco jeder Bahnstation L.H.

22 Central-Geschäfte

(nebst Weinstuben mit renommirter, guter, billiger Küche), 9 in Berlin, 2 in Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Leipzig, Halle a. S., Posen, Königsberg i. Pr., Potsdam, Hannover, Zwickau, Stettin und über 600 Filialen in Deutschland.

Reine Kisten werden stets ganz gegeben.

Zungen- und Halskranken, Schwindelkranken und Abmalleidenden zur Anreize.

daß die Pflanze: „Homerianna“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospekt über diese Pflanze überendet kostenfrei.

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Für den reaktionellen und Interesselosig beratend: Julius Bunde in Halle. — (Eig. der Buchdruckerei [R. Riefemann] in Halle Expedition des Halle'schen Tageblattes Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao



Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter.
 Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.
 Zum medicinischen Gebrauch bei katarthischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei durchfallischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.
 Zuerst in der unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichen Erfolge angewandt.
 (Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift“, Nr. 40, 1885.)
 500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50
 250 „ „ „ „ 1.50
 Probe-Büchse „ „ 0.50
 Wissenschaftliche Abhandlungen über die Verwunde und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.
 Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck,
 Köln a. Rh.
 Vorräthig in allen Apotheken.

Dienstag den 27. Juli Abends 6 Uhr im Saale des Stadt-Schützenhauses Concert

zur 20jährigen Stiftungs-feier des student. Gesangvereins „Fridericiana“, unter Direction seines Ehrenmitgliedes Herrn Musikdirektor Voretzsch und unter Mitwirkung von Frau Schmidt-Köhne und des Herrn Felix Schmidt, Concertsänger aus Berlin.
 Festgesang an d. Künstler für Soli, Chor u. Orch. von Mendelssohn. Volkslieder für Chor von Silcher, Veit etc. Lieder am Clavier von Schubert, Riedel u. Brahms. Solostücke f. Pianoforte (Marg. Voretzsch). Chorlieder v. Krenser, Engelsberg etc. Duette am Clav. v. Henschel und Krug. Prinzessin Ilse für Chor, Soli u. Orch. von H. Schulz. Reise des Columbus, Cantate f. Männerchor, Soli u. Orch. von Dudley Buck.
 Nummerirte Plätze a 2,50 Mk. j in Köstler's Buch- und Musikalienhand- Unnummerirte Plätze a 1,50 - j lung (Meyer & Stock), Poststr. 9. Man bittet höflichst, die Plätze rechtzeitig einzunehmen.
 Pökelaerbochen, von nur jungen, eleganten Anbaum-Kleidersekreterär und Veritauf billig zu verkaufen Medelstr. 12, part. (vis-a-vis der Klinik, W. Nietsch, Leipzigerstr. 75.)

Auction.

Dienstag den 27. d. Mts. Vormittags 10 1/2 Uhr verkaufe ich im Dietze'schen Gasthose zu Ausdorf zwangsweise die dort hingebrachten Gegenstände als:
 200 Stück rothe Waarenweine, 1 Ausziehstisch mit Waaschleinenbandbezug, 1 Küchenschiff und 1 Kochmaschine.
 Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Gebr. Buttermilch.

Ein gros. Halle a. S. Export. billige Einkaufsquelle für Wiederverkäufer in Danmu, Strümpfen, Taschentüchern, Nachschneidenden, Schürzen, schwarzen und weissen Gemisettes, Kragen, Gummi und Gurt-Hausräuger, Bändern, Knäpfen, Schürzen, Spitzen, Schürzensteln, Jquirn, Waidknäuger, woll. u. haunntwollenen Strickgarnen, sowie aller Galanterie und Kurzwaaren.
 Größte Auswahl.
 Geschäftshaus: Landwehrstr. 8/9, 3 Minuten vom Bahnhofe.

Desinfektionsmittel

aller Art empfiehlt zu billigen Preisen M. Waltsgott.

Grün's Wein-Restaurant.

Rathhausgasse 8. Pörsich-Bowle. Täglich frische Selgöländer Eummern. C. Schöke.

Neue saure Gurken empfiehlt C. F. Jentsch, Geißstr. 73. Regenbad, zum Schlichten passend, zu verkaufen Klausthor-Vorstadt 14.

Hierzu 1 Beilage.

